Oberndorf Winzeln. 1

996

Volkslied 9136–9140.

Winzeln

E359

Hochwürdiger, Hochzuverehrender Herr Schulinspektor!

Gestatte mir die Mitteilung der Sagenzeuner - 3714 vom 20. März.

Auch einzelnd zur aufgetragenen Arbeit setze ich in Kürze höher. Halbzeit- nicht abgeleitet von Halbzeit (halbseitig im Weltgebäude eine bedeutende Rolle) von alten Rottweiler Weg über Lungsteiche zwischen Rheinmüssingen-Wingatter treibt seine Umsehen ganz im Ortsmit. Hirt auf dem Kesselberg bei Rheinmüssingen den angebrauten Rennwerfetz. In der Lesezeit bleibt in den Hexenfarben von Alpenz eine klein Zeuner auf. Schlüssel von Rheinmüssingen sie nicht, stakte sie auf den Hut, andere Weiberen ~~[illegible]~~ sie ein Schlüssel, der der Hexenkunst geöffnet hätte, wenn er nicht bestimmt worden wäre.

III, 5

Beim Reinerbaum auf den Schwegla bei Rottenburg geht die Sage, daß in Dunkelheit Hexen angetan haben, das Volk hat sie im Advent bei Nacht heulen hören. (Der Lumpen auch, mit neuen Wingen, Rotkäppchen, dann verunreinigt ~~[illegible]~~ untersucht, aber nichts gefunden)

III, 5

III, 3

Der Zeller Hirsch" (Wirtshaus bei Betzgall 7 Abendmahl) heißt das „Hirbegrift", welches die Hexen Abends „zertrümmerkalst" (Mit Zerzaufen = „Zermerkeln" nicht.)

Merkeln = ein junges Rind.

III, 4

„Rosrichtebäum" Zeuner bei Eliven, Wingatter, auf welchen die Rosrichtet = Rechtsbürt der Hexen"

V, 4

aufgehängt wird. Wenn sie nicht her-
unterfällt u. d. Vogel angesetzt wird,
ein gutes Zeichen für das Dorf.

Die kleinen Weihfeste (nicht Gründungs-
feiten beim Volk „Hanger". Ein
„ehrer" d.h. schenken, durch Hanf
~~Hanfst~~ bekennt sich der Gottesman
„Hanger". Das Wort kommt schon
Zweifel von „Hanerling", wie auch
„hanniger Hanf". V. Lucius Neuaufl.

IV, 2

Beim ersten Hahnenschrei singen die
Kinder: Es schneit, es schneit
Dessen Dreck kit!
„Kix = verschwinde hier
und nehmen.

Geschwind: Ainta, Dainta, bick u. beck
Schneit mir nach Engelhard,
Engelhard ist zugeschlossen
Und der Schlüssel abgebrochen.
Dreier, bind dein Hundel (Ape)
Daß er mir mit Beiße (Katze)
Beißt er mir, er stoch (ich) Dich)
Um den Schelm dreistig;
Mädle bist du fleißig?
Ooo Buff,
Was du bist Dist! Auf Dist" wird das
Kind, auf welches die Pillen „fällt", aus dem Kreis
geschoben. Das übrig bleibende „muß sein" d.h.
beim „Kemperlaufen" beginnen."

Kinderreim:
Ring-Rang-Glockäffeng
Die alte Weiber backt Kuchen,
Die junge müssen fechten,
Wenn kommt (singt) ein Knecht
Macht mit ein Teufelsfuß
Gucket die Leute raus.
(Oder: Teufel fliegt abe raus)

2
Nest u Mäuse aus der Scheune
Hat u Gurgeln (Ei) in der Scheune
Wurfst gaben esse
Hat kein Wasser
Füllt u Wasser aber u
Schlacht (Schlägt) den Mäuse u Gurgeln
ab)!
Die „Gurgeln u" wird das Kind, welches zuletzt
hört hat, um Hals gekitzelt.

Ein Kinderspeckle auf den Knien
singt der Großvater z. L.
„Reiter - Reiter - Rößla
G' Mütsch steht a Schüssla,
G' Schüssla steht a Kugalla,
D' Mutla trägt Schüzala (Schegalein Schafwollenkorn)
D' Laube trägt Mäuls.
D' Hahn trägt Eils.
D' Weiber schlagat auf
D' Mana fuchtelt fuchtel auf!"

V, 5

Einige Sprüche: Wer etwas unwahr ist heißt es hier: „das ist s' Fraul (Frau) ein Schelagaua." Wenn jemand auf Ostern fällt hin. Nur Jungfrauen dürften Schegalu" tragen.
Der Spruch: Wer verliert sein Vertrauen hat einen harten Verlust „es gibt allamal weinter an Hund drau."
Einen unerwarteten Geschehen sagt der Bauer hier oben nach: (Hur (er) macht mit de grauste Hund geisse u. bringt de Luft mitse weitauf.

7 Die Zeit der Dämmerung heißt: „Greifst Tur (Tauer) u. Lichtl (Licht.)

Aber zwischen den Lehmen „z' Lichtl" (Weihnachtsbei Nacht) geht, ist Sünd, wenn die Ochsen dös mit

4

den Schuh brachten die Herren
besehen.

Bitte Vorstehendes in seiner Ur-
form gütigst annehmen zu
wollen. Leider fehlt mir die
nötige Zeit u. Ruhe, um etwas
ordentlicher schreiben zu können.

Mit der Versicherung vorzüglicher
Hochachtung u. wohlwollenden Dank
für das vorzügliche Wohlwollen
habe ich die Ehre zu sein

Ew. Hochw.

ergebenster Schweikert